

krinologisch und bildgebend vollständig erfolgen, duale Ursachen sekundärer Hypertonie sind zwar selten, aber klinisch bedeutsam.

Klinische Auftragsarbeiten und Zielaufträge sollten immer kritisch hinterfragt werden und sind nur bei vollständiger Vordiagnostik sinnvoll.

Bei alleiniger (DRG-konformer) Durchführung des Behandlungsauftrags hätte sich im Falle der Patientin angiographisch das Bild einer Nierenarterienstenose (Abb. 5) geboten, ein Dilatationsversuch bei zugrundeliegendem Paragangliom/Phäochromozytom wäre nicht nur ineffektiv gewesen, sondern hätte fatale Konsequenzen nach sich ziehen können.

### Korrespondenzadresse

**Prof. Dr. M. Hausberg**



Medizinische Klinik I, Städtisches Klinikum Karlsruhe Moltkestr. 90, 76133 Karlsruhe martin.hausberg@klinikum-karlsruhe.de

**Interessenkonflikt.** Der korrespondierende Autor gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

### Literatur

1. Mancia G, De Backer G, Dominiczak A et al (2007) Guidelines for the management of arterial hypertension: The task force for the management of arterial hypertension of the European Society of Cardiology (ESH) and of the European Society of Cardiology (ESC). *J Hypertens* 25(6):1105–1187
2. Kisters K, Franitza P, Hausberg M (2007) A case of pheochromocytoma symptomatic after delivery. *J Hypertens* 25(9):1977
3. Gill IS, Meraney AM, Bravo EL et al (2000) Pheochromocytoma coexisting with renal artery lesions. *J Urol* 164(2):296–301
4. Kuzmanovska D, Sahpazova E, Kocova M et al (2001) Phaeochromocytoma associated with reversible renal artery stenosis. *Nephrol Dial Transplant* 16(10):2092–2094
5. Reisch N, Peczkowska M, Januszewicz A et al (2006) Pheochromocytoma: presentation, diagnosis and treatment. *J Hypertens* 24(12):2331–2339

*Nephrologe* 2010 · 5:235–235 · DOI 10.1007/s11560-010-0438-x  
© Springer-Verlag 2010

**K. Schärer**  
Neckargemünd

# Erratum zu: 40 Jahre pädiatrische Nephrologie in Deutschland

*Nephrologe* 2010 [Suppl.1] 5:5–12

Schärer K (2010) 40 Jahre pädiatrische Nephrologie in Deutschland. *Nephrologe* 5(Suppl 1):5–12

Auf Seite 9, in Spalte 2, ab Zeile 16 sollte es heißen: „Die Mitgliederzahl der APN (GPN) hat sich insbesondere seit der Verschmelzung der ost- und westdeutschen Arbeitsgemeinschaften sehr erhöht. Von den insgesamt 322 aktiven Mitgliedern sind 274 (davon 44 außerhalb Deutschland tätig) noch nicht im Ruhestand. Von den 92 in Deutschland akkreditierten Mitgliedern (d. h. mit der Zusatzbezeichnung Kinderneurologie der betreffenden Ärztekammer) sind 60 an Universitätskliniken tätig und 42 habilitiert (Stand Ende 2009)“.

In Tab. 1 muss ergänzt werden: „KfH-Kinderdialyse an der Kinderklinik und Poliklinik der TU München, Parzivalstr. 16, 80804 München (Dr. C.R. Montoya)“.

Wir bitten die Fehler zu entschuldigen.

### Korrespondenzadresse

**Prof. Dr. K. Schärer**  
Herrenweg 74,  
69151 Neckargemünd  
k.schaerer@t-online.de

Die Online-Version des Originalartikels können Sie unter <http://dx.doi.org/10.1007/s11560-009-0351-3> finden.